

Die Schulreihe - 575

Peter Hansen-Korf

Party bei Hänsel und Gretel

Märchenhafte Rock-Revue mit Playbacks

ISBN 3-7695-0034-2

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Rollen können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinformation

Wie kommt man am besten ins Märchenland? Ganz einfach: Man wird abgeholt, zum Beispiel von der Hexe. So passiert es Rudi. Auf einer Party trifft er Hänsel, Gretel, Rotkäppchen, den Wolf, die sieben Zwerge, Dornröschen und natürlich auch die Hexe. Rudi ist ihr gegenüber zunächst etwas voreingenommen. Er lernt die böse Hexe jedoch von einer ganz anderen Seite kennen und stellt am Ende sogar Ähnlichkeit mit seiner Mutter fest.

Spieltyp: Kindermusical mit Tanz, Einzelrollen und

Playback

Spielanlass: Schulfeste, bunter Nachmittag mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren

Spielraum: Einfache Bühne

Spieldauer: Ca. 45 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern
Playback-CD kann geliefert werden.

Personen

Rudi

Mutter/Hexe

Hänsel

Gretel

Rotkäppchen

Wolf

Die Sieben Zwerge

Dornröschen

(Geister)

(evtl. weitere Rollen)

Hinweise zur Arbeit am Stück

In diesem Stück geht es weniger darum, bestimmte Einsichten oder Werte anzubieten. Im Vordergrund steht der Spaß am Spielen, Verkleiden und natürlich beim Zuschauen. Die Ausstattung, eine liebevolle Gestaltung der Bühne und der Kostüme, kann sicher in besonderer Weise zu diesem Spaß beitragen. Der Kontrast zwischen Rudis Zimmer und dem Inneren des Hauses von Hänsel und Gretel - der Kontrast zwischen Wirklichkeit und Märchenwelt - sollte deutlich werden. Dabei darf die "Verwandlung" nicht zu schwierig sein; eine oder mehrere Stellwände erleichtern den Umbau, der von den Geistern besonders sorgfältig eingeübt werden muss. Bei den Verwandlungsszenen sind auch Lichtveränderungen gut einsetzbar, vielleicht kann man auch eine Nebelmaschine ausleihen.

Von der Anzahl der Mitwirkenden her ist das Stück einigermaßen flexibel. Steht nicht die ideale Personenzahl zur Verfügung, dann können die Zwerge die Aufgaben der Geister mit übernehmen; werden mehr Rollen benötigt, dann können weitere Märchenfiguren mitspielen, die gemeinsam mit Dornröschen auftreten und mit ihr oder später abgehen. Wenn genügend Mitspieler dabei sind, sollte man mit doppelter Besetzung arbeiten: Spielt Mannschaft A, dann stellt Mannschaft B die Geister und umgekehrt. Mutter und Hexe sollten als Doppelrolle immer von einer Mitspielerin

dargestellt werden. Die Darsteller von Hänsel, Gretel, Dornröschen und den Zwergen müssen sichere Sänger sein. Rudi ist eine Rolle für einen zuverlässigen und talentierten Jungen. Das Stück wurde mit Grundschulern (Klasse 3 und 4) erfolgreich erprobt, es eignet sich jedoch sicher auch für etwas ältere Laienspieler. Dieses Kindermusical lebt natürlich zum großen Teil von der musikalischen Ausgestaltung. Die hierfür produzierten Rockmusik-Playbacks geben die Gelegenheit, die Musik relativ einfach in Szene zu setzen: Die Akteure singen zur Musik vom Kassettenrekorder. Singen zu Playbacks muss aber eingeübt werden. Man sollte zunächst mit einfacher Klavier- oder Gitarrenbegleitung proben und die Playbacks einführen, wenn die Kinder die Lieder auswendig singen können. Die richtige Lautstärke muss für jedes einzelne Playback gefunden werden (nicht jedoch innerhalb des Liedes die Lautstärke hin- und herregeln). Es sollte laut genug sein, um die Sänger angemessen zu fordern, aber nicht so laut, dass sie "brüllen" müssen. Die in der Musik enthaltenen Vor-, Nach- und Zwischenspiele können für kleine tänzerische oder darstellerische Einlagen genutzt werden. Die Ouvertüre (hier werden alle Musikstücke kurz angespielt) kann am Anfang signalisieren, dass es "losgeht" und die Zuschauer auf das Stück einstimmen.

I

(Mutter mit einem Märchenbuch, Rudi. Auf der Bühne steht ein flacher Tisch, der zunächst als Bett dient. Rudi - im Schlafanzug, den er während des ganzen Stückes trägt - liegt im Bett. Seine Mutter sitzt auf der Bettkante und beendet das Märchen von Hänsel und Gretel, das sie Rudi gerade vorliest)

MUTTER:

(liest)

Gretel schüttete sein Schürzchen aus, dass die Perlen und Edelsteine in der Stube herumsprangen, und Hänsel warf eine Handvoll nach der andern aus seiner Tasche dazu. Da hatten alle Sorgen ein Ende, und sie lebten in lauter Freude zusammen. Mein Märchen ist aus, dort läuft eine Maus, wer sie fängt, darf sich eine große, große Pelzkappe daraus machen.

(zu Rudi)

So, mein Sohn, jetzt ist Zeit zum Schlafen.

RUDI:

Ich bin überhaupt nicht müde.

(gähnt)

Ganz schön gemein, diese Hexe - aber die Mutter war noch viel schlimmer: lässt einfach ihre Kinder im Stich.

MUTTER:

Ja, Rudi, Märchen sind manchmal grausam, aber das Ende ist meistens schön. Und nun genieße die erste Nacht im neuen Bett.

RUDI:

Das neue Bett ist ziemlich hart!

MUTTER:

Das ist gesund. Du wirst dich schnell daran gewöhnen.
(Sie steht auf und streicht Rudi übers Haar)

Gute Nacht, schlaf gut.

RUDI:

Gute Nacht!

(Die Mutter geht)

RUDI:

(gähnt)

Hänsel und Gretel ... allein im Wald ... halb verhungert ...
ein Haus aus Brot und Kuchen ...

(gähnt)

die Hexe ... hat Gretel gehänselt ...

(Er schläft ein)

II

(Rudi, später Hexe, Geister, Hänsel und Gretel. Auf der Bühne: zwei lange Sitzbänke. - Die Hexe kommt, kichert, betrachtet Rudi, sieht ins Publikum, kichert und breitet die Arme weit aus, um den ganzen Raum zu verzaubern. - Verwandlung: Musik ertönt. Die Geister kommen und bauen im Halbdunkel den Raum um. Sie stellen 2 lange Bänke auf, verändern die Hintergrunddekoration und nehmen Rudis Bettzeug mit. Die Hexe beobachtet alles und kichert ab und zu. Nach der Verwandlung gehen die Hexe und die Geister. Rudi befindet sich jetzt im Haus von Hänsel und Gretel. Er liegt auf dem Tisch und schläft immer noch. - Hänsel und Gretel kommen, ins Gespräch vertieft)

HÄNSEL:

Was machen wir heute, Gretel?

GRETEL:

Wie wär's mit einer Party bei uns?

HÄNSEL:

Gute Idee, Platz genug haben wir ja!

GRETEL:

Wir müssen nur den Tisch ein bisschen nach hinten ...
(sieht auf den Tisch und entdeckt Rudi)

Hänsel! Wo kommt der denn her?

HÄNSEL:

Keine Ahnung. Wer ist das überhaupt?
(Sie gehen zum Tisch, stellen sich links und rechts daneben und beobachten Rudi. Der wacht jetzt auf, reckt sich und gähnt. Als er merkt, dass die beiden ihn ansehen, erschrickt er ein wenig)

RUDI:

(erstaunt)

Was macht ihr denn hier?

HÄNSEL UND GRETEL:

Was machst du denn hier?

RUDI:

Ich liege in meinem Bett!

HÄNSEL UND GRETEL:

Du liegst auf unserem Tisch!

RUDI:

(merkt, dass sein Bettzeug weg ist)

Huch!

(Er sieht sich um und ist verblüfft)

HÄNSEL:

Wer bist du eigentlich?

RUDI:

(weiß immer noch nicht, was los ist)

Wer seid ihr eigentlich?

GRETEL:

(energisch)

Also, so kommen wir nicht weiter. Das ist mein Bruder Hänsel und ich bin Gretel. Wir wohnen hier.

RUDI:

(staunt)

Hänsel und Gretel? Die aus dem Märchen?

HÄNSEL:

Genau. Und jetzt erzähl uns doch mal, wer du bist, und was du hier willst.

RUDI:

Ich weiß selbst nicht, wie ich hergekommen bin. Vielleicht träume ich das alles nur. Egal. Ich bin Rudi und komme aus der Wirklichkeit. Dass ich euch mal treffe ist ja wahnsinnig!

HÄNSEL:

(überlegt)

Wirklichkeit ...?

GRETEL:

Hab ich schon mal gehört. Die Hexe behauptet immer, dass es sowas gibt.

RUDI:

Gibt es auch, ehrlich!

HÄNSEL:

Na und?

GRETEL:

Wir wollen eine Party geben, Rudi. Wenn du willst, kannst du mitfeiern.

RUDI:

(begeistert)

Prima. Ich helfe euch, die Einladungskarten zu schreiben.

HÄNSEL UND GRETEL:

(verwirrt)

Einladungskarten?

RUDI:

Ja. Wann soll die Party denn stattfinden? In 14 Tagen? Oder schon nächste Woche?

HÄNSEL UND GRETEL:

(entgeistert)

Heute!

RUDI:

(sicher)

Das könnt ihr vergessen, Leute. Die Gäste müssen sich doch den Termin freihalten!

HÄNSEL:

Wer kommt, der kommt, und wer nicht kommt - der kommt nicht.

GRETEL:

Und du kannst deine Einladungskarten vergessen. Das machen wir ganz anders. Pass mal auf.

HÄNSEL UND GRETEL:

(singen)

Bei uns ist eine Party

HÄNSEL UND GRETEL:

So, das wär's!

III

(Die Vorigen, später Rotkäppchen und der Wolf mit einer Getränkekiste und die Sieben Zwerge)

RUDI:

(steht auf, wundert sich)

So einfach geht das?

HÄNSEL:

Bisher hat es immer geklappt.

GRETEL:

Die ersten Gäste werden gleich da sein.

RUDI:

Seid ihr sicher? Und wer kommt?

HÄNSEL:

Wer Lust hat. Vielleicht die Zwerge, Dornröschen, die Hexe ...

RUDI:

(überrascht)

Die Hexe? Die fiese alte Hexe, die so gemein zu euch ist, die ist auch eingeladen?

GRETEL:

(erklärt)

Sie gehört eben dazu. Was wären denn Märchen ohne die Hexe?

HÄNSEL:

Außerdem sind wir auch nicht immer gerade nett zu ihr. Die Hexe ist ganz in Ordnung, sie wird dir gefallen.

GRETEL:

(zeigt zur Tür)

Was hab ich gesagt? Da kommen schon welche.

(Rotkäppchen und der Wolf kommen. Sie tragen eine Getränkekiste. Sie gehen zum Tisch und stellen die Kiste dort ab)

HÄNSEL:

Hallo, Rotkäppchen!

ROTKÄPPCHEN:

Hallo!

RUDI:

(zeigt auf den Wolf)

Ist der Hund auch stubenrein?

(Der Wolf starrt Rudi sprachlos an. Die anderen grinsen)

GRETEL:

(zu Rotkäppchen)

Das ist Rudi. Wir haben ihn auf unserem Tisch gefunden.

ROTKÄPPCHEN:

Wie interessant.

(Sie nickt Rudi zu, der nickt zurück)

WOLF:

(sieht Rudi immer noch an, jetzt streng)

Der hält mich für einen Hund.

(lauter)

So eine Frechheit!

RUDI:

(erstaunt)

Der kann ja sprechen!

WOLF:

(stolz)

Wölfe sind im Märchen immer sehr sprachbegabt.

RUDI:

Toll, ein sprechender Hund!

WOLF:

(schreit Rudi an, der hat sich jedoch schon wieder den anderen zugewendet)

Ich bin ein Wolf!

RUDI:

(besänftigend, zum Wolf)

Ja, ja, schon gut, Rolf.

WOLF:

(zu sich selbst)

Der Kerl macht mich wahnsinnig!

HÄNSEL:

Da kommt jemand.

(Es klopft siebenmal)

GRETEL:

Wer könnte das sein? Die Sieben Raben?

WOLF:

(begeistert)

Die Sieben Geißlein?

ROTKÄPPCHEN:

(sieht zu Tür und erkennt)

Die Sieben Zwerge!

(Hänsel deutet auf den Tisch. Alle fassen mit an und stellen ihn in den Hintergrund.)

DIE ZWERGE:

(kommen und singen)

Lied der Zwerge

IV

(Die Vorigen, später die Hexe, Dornröschen. - Der 1.

Zwerg und Rudi stehen im Vordergrund und sehen sich gegenseitig an. Die anderen setzen sich auf die Bänke im Hintergrund)

1. ZWERG:

(zu Rudi)

Aus welchem Märchen bist du denn?

RUDI:

Ich bin aus gar keinem Märchen. Ich bin aus der Wirklichkeit.

1. ZWERG:

(nachdenklich)

Wirklichkeit!? ...

(zu den anderen Zwergen)

Kommt mal her Jungs, das muss näher untersucht werden.

(Die Zwerge kommen und bilden einen Halbkreis um Rudi herum)

RUDI:

In der Wirklichkeit ist alles wirklich. Da gibt es keine Zauberei und sowas.

1. ZWERG:

Wie langweilig!

2. ZWERG:

Wie langweilig!

3. ZWERG:

Wie langweilig!

4. ZWERG:

Wie langweilig!

5. ZWERG:

Wie langweilig!

6. ZWERG:

Wie langweilig!

7. ZWERG:

Waaas?

DIE ANDEREN ZWERGE:

(laut)

Langweilig!

7. ZWERG:

Wie langweilig!

RUDI:

Nix langweilig. Bei uns gibt es auch Sachen, die ihr nicht habt. Zum Beispiel ...

(überlegt)

Computer!

(Die Zwerge sehen Rudi fragend an)

RUDI:

Seht ihr? Ich erklär's euch. Ein Computer gibt einem alle möglichen Informationen. Man sieht auf den Bildschirm und erfährt, was man wissen will.

1. ZWERG:

Ach so. Schneewittchens Stiefmutter hat auch so ein Ding. Ein Spiegel.

2. ZWERG:

Ein Spiegel.

3. ZWERG:

Ein Spiegel.

4. ZWERG:

Ein Spiegel.

5. ZWERG:

Ein Spiegel.

6. ZWERG:

Ein Spiegel.

7. ZWERG:

Waaas?

DIE ANDEREN ZWERGE:

(laut)

Spiegel!

7. ZWERG:

Ein Spiegel.

RUDI:

(schüttelt den Kopf)

Ich geb's auf.

1. ZWERG:

Kommt, Jungs, wir trinken was.

(Rudi und die Zwerge gehen in den Hintergrund und gesellen sich zu den anderen. Der Wolf steht auf, um ein Getränk zu holen. Rudi setzt sich auf dessen Platz neben Rotkäppchen)

WOLF:

(sieht das, geht nach vorn, dreht sich zu Rudi um, zum Publikum)

Der Kerl macht mich wahnsinnig!

(Die Hexe kommt mit einem Karton)

HEXE:

Hallo, Leute, ich habe Kuchen mitgebracht.

DIE ANDEREN:

(außer Rudi und dem Wolf)

Hallo, Hexe!

WOLF:

(besorgt, zur Hexe)

Du hast doch wohl nicht etwa dein Dach abgedeckt?

HEXE:

Nein, der Kuchen ist vom Bäcker.

WOLF:

Von welchem Bäcker?

HEXE:

Von dem, der immer deine Pfote weiß macht, wenn du die Sieben Geißlein austricksen willst. Hier!

(Sie gibt dem Wolf den Karton. Der geht zu den anderen und verteilt Kuchen. Rudi interessiert sich für die Hexe und kommt langsam in den Vordergrund. Der Wolf setzt sich grinsend auf den freigewordenen Platz neben Rotkäppchen)

RUDI: